



Institut
für
Kunstgeschichte



Veranstalter:

Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München
in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kunstgeschichte
der Universität Erlangen-Nürnberg

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.
Anmeldungen für die Tagung erbitten wir unter:
burgkmair@zikg.eu

Information:

Prof. Dr. Wolfgang Augustyn
Zentralinstitut für Kunstgeschichte
Katharina-von-Bora-Straße 10
80333 München
Germany
Tel. +49(0)89 289-27565
Fax +49(0)89 289-27607
w.augustyn@zikg.eu

Veranstaltungsort:

Zentralinstitut für Kunstgeschichte
Katharina-von-Bora-Straße 10
80333 München

Großer Vortragssaal, Raum 242, 2. OG

www.zikg.eu

Hans Burgkmair

Neue Forschungen zu einem Künstler
der deutschen Renaissance

Tagung im Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München

Veranstaltet vom Zentralinstitut für Kunstgeschichte
in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kunstgeschichte
der Universität Erlangen-Nürnberg

11. bis 13. Dezember 2014



Hans Burgkmair, Johannes auf Patmos, 1518, München Alte Pinakothek, Bayerische Staatsgemäldesammlungen München

Hans Burgkmair

Neue Forschungen zu einem Künstler der deutschen Renaissance

Konzeption: Wolfgang Augustyn (München)
und Manuel Teget-Welz (Erlangen)

Der Augsburger Maler und Illustrator Hans Burgkmair (1473-1531) zählt zu den vielseitigsten deutschen Künstlern des frühen 16. Jahrhunderts. Sein Werk, das neben Tafelgemälden eine große Zahl an Zeichnungen und Druckgraphiken umfasst, charakterisiert die intensive Auseinandersetzung mit der italienischen Renaissance und das Bemühen um moderne Gestaltungsformen. Burgkmair war ein Pionier neuer Techniken und Gattungen, er zeichnete früh mit Rötel, erprobte den farbigen Holzschnitt und entwarf Bildnismedaillen. Unter seinen Auftraggebern finden sich die großen Persönlichkeiten der Zeit, etwa Jakob Fugger d. Ä. und Kaiser Maximilian I. Obwohl bereits Joachim von Sandrart des *höchstlobwürdigen Mannes ruhmlische Werke* besprochen hat, steht Burgkmair trotz seiner großen Wirkung heute mehr denn je im Schatten seiner großen Konkurrenten Albrecht Dürer und Lucas Cranach. Die Vorträge dieser Tagung sollen mit neuen Erkenntnissen zu Fallbeispielen aus verschiedenen Blickwinkeln wesentliche Aspekte von Leben und Werk vertiefen und zur weiteren Erforschung Burgkmairs anregen.

Donnerstag, 11. Dezember

15.00 Eröffnung
Tilman Falk, Neusäß
Hans Burgkmair – der „vernachlässigte“ Altdeutsche

1. SEKTION: HANS BURGKMAIR UND SEINE ZEIT

15.45 Christof Metzger, Wien
Hans Burgkmair und Albrecht Dürer
16.30 Pause
17.00 Thomas Schauerte, Nürnberg
Hans Burgkmair und Kaiser Maximilian
19.00 Abendvortrag
Ashley West, Philadelphia
Hans Burgkmair und Konrad Peutinger

Freitag, 12. Dezember

2. SEKTION: TAFELMALEREI

9.00 Ulrich Söding, München
„Die Madonna im Rosenhag“ von 1509
9.45 Thomas Noll, Göttingen
Hans Burgkmairs Kreuzigungretabel
und das Christusbild um 1500
10.30 Pause
11.00 Martin Schawe, München
Der Johannesaltar und anderes:
Kunstwerke und ihre Geschichte

3. SEKTION: GRAPHIK

11.45 Susanne Wagini, München
Zeichnungen nach altdeutschen
und altniederländischen Gemälden
12.30 Mittagspause
14.00 Heidrun Lange, Augsburg
Illustrationen im Gebetbuch Kaiser Maximilians I.
14.45 Iris Brahms, Berlin
Bildhafte Präsenz mit Stift und Pinsel.
Zu Burgkmairs Zeichenkunst
15.30 Pause
16.00 Elke Bujok, München
Illustrationen zu Balthasar Sprengers Ostindienfahrt
16.45 Elizabeth Upper, London
Burgkmairs Farbholzschnitte
17.30 Magdalena Bushart, Berlin
Mediale Fiktionen: Hans Burgkmair und Jost de Negker

Samstag, 13. Dezember

4. SEKTION: WIRKUNGSKREIS

9.00 Hartmut Scholz, Freiburg i. Br.
Hans Burgkmair und die Augsburger Glasmalerei -
eine Spurensuche
9.45 Martin Hirsch, München
Hans Burgkmair und die Medaillenkunst
10.30 Pause
11.00 Matthias Weniger, München
Hans Burgkmair und Sebastian Loscher
11.45 Edith Seidl, Augsburg
Nachfolge: Hans Burgkmair d. J.

